

Zeitschrift: Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 8 (1915-1916)

Heft: 23-24

Artikel: Wasserwirtschaft und Wasserbauten in der Schweiz im Jahre 1915 [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-920613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasserwirtschaft und Wasserbauten in der Schweiz im Jahre 1915.

(Fortsetzung.)

Beiträge an Korrekturen und Verbauungen innerhalb der Kompetenz des Bundesrates.

a) im Berichtsjahr zugesicherte und bezahlte Beiträge:

Kantone	zugesichert Fr.	bezahlt Fr.
Zürich	5,000.—	16,250.50
Bern	207,402.—	313,010.21
Luzern	8,333.—	9,050.—
Uri	42,565.—	21,500.—
Schwyz	30,700.—	47,445.—
Obwalden	6,660.—	102,290.—
Nidwalden	—	20,100.—
Glarus	23,400.—	107,337.02
Zug	—	10,000.—
Freiburg	50,000.—	35,950.—
Solothurn	38,000.—	835.95
Basel-Stadt	—	14,900.—
Basel-Land	—	3,120.—
Schaffhausen	—	6,440.—
St. Gallen	27,246.60	64,860.—
Graubünden	187,455.—	330,660.07
Aargau	—	34,600.—
Thurgau	7,333.—	49,554.45
Tessin	121,846.85	45,931.72
Waadt	4,033.—	131,477.68
Wallis	138,670.—	45,190.90
Neuenburg	—	28,576.50
Genf	—	10,920.—
Total	898,644.45	1,450,000.—

Kostenvoranschlag 2,342,596.15 —

b) Durch Bundesratsbeschlüsse bewilligte und teilweise ausbezahlte Beiträge.

Zusammenstellung auf 1. Januar 1916.

Kantone	Kosten- voranschlagssummen Fr.	Höchstbetrag der bewilligten Bundesbeiträge Fr.	Aus- bezahlte Beiträge Fr.
Zürich	295,000.—	105,333.35	15,670.—
Bern	5,995,115.60	2,322,005.—	999,345.33
Luzern	432,300.—	158,766.35	64,950.—
Uri	335,700.—	167,565.—	21,500.—
Schwyz	790,300.—	371,020.—	232,818.87
Obwalden	1,057,500.—	494,127.—	274,490.—
Nidwalden	313,000.—	143,500.—	85,000.—
Glarus	964,200.—	466,330.—	309,460.—
Zug	104,000.—	41,600.—	27,699.14
Freiburg	1,077,000.—	430,800.—	123,850.—
Solothurn	320,050.—	113,020.—	46,749.75
Baselstadt	150,000.—	50,000.—	15,900.—
Baselland	167,300.—	66,920.—	34,018.95
Schaffhausen	111,600.—	44,640.—	3,000.—
Appenzell I.-Rh.	113,300.—	55,100.—	18,390.84
St. Gallen	1,415,785.96	608,288.—	185,200.—
Graubünden	4,673,380.—	2,050,445.—	822,650.04
Aargau	235,240.—	92,414.—	41,500.—
Thurgau	519,900.—	198,373.—	69,040.—
Tessin	1,042,250.55	424,719.85	117,301.24
Waadt	1,689,100.—	630,698.—	278,100.—
Wallis	2,079,700.—	846,558.20	228,863.85
Neuenburg	468,749.—	180,000.—	82,093.80
Genf	143,000.—	58,900.—	47,160.—
Zusammen	24,493,471.11	10,121,122.75	4,144,751.81

Das durchschnittliche Beitragsverhältnis berechnet sich zu 41,82% (1914: 41,20%). Die zugesicherte Beitragssumme hat gegenüber dem Vorjahre um Fr. 450,096.10 und der noch zu bezahlende Rest um Fr. 590,574.78 abgenommen.

Beiträge an Korrekturen und Verbauungen gemäss besonderer Bundesbeschlüsse.

Kantone	zugesichert Fr.	bezahlt Fr.
Zürich	—	25,364.—
Bern	—	255,100.—
Luzern	—	97,200.—
Uri	160,000.—	54,200.—
Schwyz	—	250,000.—
Nidwalden	—	25,000.—
Glarus	—	57,000.—
Zug	—	40,000.—
Freiburg	370,000.—	33,710.—
Solothurn	—	40,000.—
St. Gallen	867,000.—	749,100.—
Graubünden	—	140,000.—
Aargau	—	157,000.—
Thurgau	—	122,830.—
Tessin	—	282,400.—
Waadt	—	105,000.—
Wallis	—	48,800.—
Total	634,800.—	2,482,704.—

In Kraft getreten sind die Beschlüsse:

vom 10. Oktober 1913 für die Reusskorrektur im Kanton Zug;

vom 11. Dezember 1914 für die Korrektur der Oberrieter Gewässer, Kanton St. Gallen;

vom 21. Dezember 1914 für die Erhöhung der Hochwasserdämme des Tessins, Kanton Tessin;

vom 21. Dezember 1914 für die Entsumpfung der Rhoneebene Riddes-Martigny, Kanton Wallis;

vom 14. Juni 1915 für die Verbauung der Seez, Kanton St. Gallen;

vom 29. September 1915 für die Korrektur der Petite Glâne, Kantone Waadt und Freiburg.

Die im Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1914 vorgeschriebene Frist für die Annahme des Bundesbeitrages an die Sulgenbachkorrektur bei Bern ist auf Ansuchen der Kantonsregierung um zwei Jahre, d. h. bis zum 31. Dezember 1917, verlängert worden.

Die den eidgenössischen Räten in der letzten Dezembersession vorgelegte Botschaft für die Verbauung des Renggbaches und seiner Zuflüsse bei Kriens, im Kanton Luzern, ist in Behandlung geblieben.

Auf eine Beschwerde der Einwohnergemeinde Altdorf gegen den Beschluss der Regierung von Uri vom 20. Februar 1915 über die Kostenverteilung im Perimeter des Schächenbaches konnte nicht eingetreten werden, weil der Bundesrat nicht zuständig ist, in dieser Angelegenheit einzugreifen.

c) Durch Bundesbeschlüsse bewilligte und teilweise ausbezahlte Beiträge.

Zusammenstellung auf 1. Januar 1916.

Kantone	Kosten-	Höchstbetrag	Aus-
	voranschlagsummen	der bewilligten	bezahlte
	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	1,710,000.—	684,000.—	607,064.—
Bern	9,774,700.—	3,946,876.70	1,745,100.—
Luzern	4,540,000.—	2,270,000.—	651,521.51
Uri	160,000.—	80,000.—	—
Schwyz	2,600,000.—	1,300,000.—	1,275,000.—
Nidwalden . . .	650,000.—	325,000.—	125,000.—
Glarus	1,500,000.—	750,000.—	425,900.—
Zug	2,000,000.—	1,000,000.—	40,000.—
Freiburg	1,100,000.—	440,000.—	163,160.—
Solothurn	1,403,000.—	478,000.—	80,000.—
St. Gallen . . .	11,763,000.—	8,284,250.—	5,835,980.—
Graubünden . .	6,170,000.—	2,975,000.—	1,994,706.24
Aargau	4,142,000.—	1,769,800.—	919,241.65
Thurgau	3,879,200.—	1,551,680.—	276,230.—
Tessin	6,352,546.—	3,155,273.—	1,834,300.—
Waadt	4,095,000.—	1,790,500.—	1,187,734.—
Wallis	4,918,000.—	2,459,000.—	866,500.—
Neuenburg . . .	860,000.—	430,000.—	201,000.—
	67,617,446.—	33,689,379.70	18,228,437.40

Das durchschnittliche Beitragsverhältnis berechnet sich zu 49,82 % (1914: 49,88 %) und mit Abrechnung der Rheinregulierung zu 45,58 %.

Die Summen für Kostenvoranschläge und für die bewilligten Bundesbeiträge haben gegenüber dem Vorjahre um Fr. 1,507,000, bzw. Fr. 792,200, abgenommen; auch die Summe der noch nicht ausbezahlten Bundesbeiträge weist eine Abnahme von Fr. 1,847,904 auf.

3. Schifffahrt.

Infolge des Krieges ist der Güterverkehr auf dem Rheine unterbrochen worden.

An Bundesbeiträgen wurden im Berichtsjahr verabfolgt:

- a) an den Verein für Schifffahrt auf dem Oberrhein in Basel Fr. 15,000
- b) an den nordostschweizerischen Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee:
 - 1. die Kosten des Verbandes Fr. 12,000
 - 2. an die Projektierungskosten Fr. 10,000
 - zusammen „ 22,000
- c) an den schweizerischen Wasserwirtschaftsverband in Zürich Fr. 3,000
- d) an das Syndicat suisse pour l'étude de la navigation du Rhône au Rhin in Genf Fr. 10,000

Die Rechnung für die Schifffahrtseinrichtungen in Basel und an die Probefahrten auf dem Rhein ist abgeschlossen.

4. Linthkommission.

Die Linthkommission hat im Berichtsjahre drei Sitzungen abgehalten. Vom Perimeter wurde eine Auflage von 4 Rappen erhoben.

Am Escher- und Linthkanal wurden Ergänzungs- und Unterhaltsarbeiten, sowie Dammplatzauffüllungen, und am letztern noch 370 m neue Steinwuhren und 715 m Uferpflasterungen ausgeführt.

Der Schiffsverkehr auf dem Linthkanal hat gegenüber dem Vorjahre wieder zugenommen; es fuhren 69 Schiffe mit 2979 Tonnen Landesprodukten aufwärts. Die Reckerlöhne beliefen sich auf Fr. 1890.

Betriebsrechnung.

I. Einnahmen.

Ordentliche: Linthzollentschädigung,	
Zinsen usw.	Fr. 59,653.27
Ausserordentliche: Rückvergütungen . . .	„ 538.35
Zusammen	Fr. 60,191.62

II. Ausgaben.

Bau- und Unterhaltskosten, Verwaltungskosten und Arbeiten für die Hintergrabengenossame	Fr. 59,462.37
somit Einnahmenüberschuss von . . .	Fr. 729.25

Fondsrechnung.

Aktiven: Liegenschaften und Mobiliar	Fr. 132,789.34
Schuldbriefe und Obligationen	„ 251,227.77
Kapitalzinsen und Bankguthaben	„ 11,964.50
Barschaft	„ 3,099.88
Vermögensbestand auf Ende 1915	Fr. 399,081.49
Vermögensbestand auf Ende 1914	„ 399,609.59
Vermögensverminderung	Fr. 528.10

Passiven: Keine.

Bemerkung: Der Linthfonds vermindert sich um den im Rechnungsjahr 1914 für Streue- und Holzvorrat eingesetzten Wert von Fr. 1300.— und vermehrt sich um den

Einnahmenüberschuss der diesjährigen Betriebsrechnung mit	Fr. 729.25
und Mehrwert des Mobiliars von	„ 42.65 „ 771.90
Fondsverminderung wie oben	Fr. 528.10

(Schluss folgt.)

	Schiffahrtsverbände	
--	----------------------------	--

Protokoll der 8. ordentlichen Generalversammlung des Nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes vom 22. Juli 1916, nachmittags 3½ Uhr, im Kirchgemeindehaus in Winterthur.

Anwesend waren:

Vom eidgenössischen Departement des Innern: Ingenieur Bossard, Adjunkt der Abteilung für Wasserwirtschaft; Bähler, Sekretär des Oberbauinspektorates.
Vertreter der Kantonsregierungen. Aargau: Die Regierungsräte Dr. E. Keller und X. Stalder; Appenzell A.-Rh.: